

Diese Chronik schildert die Ereignisse der Jahre 1914 bis 1964 in Bad Ems, in einer scheinbar ganz gewöhnlichen Stadt. Aber sie beweist auch, dass deutsche Provinzen keine Zonen der Ahnungslosen waren. Die Annahme, der Kurort an der Lahn sei eine „heile Welt“ und weit entfernt vom Weltgeschehen gewesen, täuscht. Jahrzehntlang hatte er eine Sonderstellung, hier trafen sich Kaiser, Könige, Fürsten und Diktatoren, aber auch hohe Militärs, populäre politische Entscheidungsträger und herausragende Persönlichkeiten aus Industrie, Kunst, Kultur und Wissenschaft. Die Badestadt mit ihren legendären Heilquellen war weltweit bekannt, sie fehlte auf keiner Landkarte. Während der turbulentesten fünfzig Jahre im 20. Jahrhundert kam es dort zu Ereignissen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bis zum Untergang des Dritten Reiches und noch danach entscheidend waren. Warum der Titelabschnitt „Herrenjahre“? Auch Bad Ems war über Jahrzehnte hinweg fremdbestimmt – durch einen preußischen Obrigkeitsstaat, durch Besatzungsmächte im Ersten und Zweiten Weltkrieg, kurzfristig durch gewalttätige Separatisten, fast 13 Jahre lang durch die totalitäre NS-Herrschaft und bis in die späten 60er Jahre durch eine autoritär strukturierte Gesellschaft. Die Vorgänge in den einzelnen Zeitabschnitten werden detailliert beschrieben.



HERRENJAHRE IN DER PROVINZ
DIE STADT
BAD EMS 1914 – 1964

Wilfried Dieterichs

Wilfried Dieterichs

HERRENJAHRE IN DER PROVINZ
DIE STADT
BAD EMS 1914 – 1964



EIN BEISPIEL DEUTSCHER ZEITGESCHICHTE



Lahnbrueck-Verlag – Weilburg
<http://www.Lahnbrueck-Verlag.de>
<http://www.badems1914-1964.de>

ISBN 978-3-943738-04-9



€ 25,00 [D]